

Ausgabe August 2025

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

DRK-Sommerkonzert vor dem Wasserschloss Schliengen
Musikalische Matinee mit Brezelfrühstück in Neuenburg
Zwei neue DRK-Projekte im Rotkreuzhaus Kandern gestartet
Fotowettbewerb „Mein Blick auf den Blauen“
Aufräumaktion im Rotkreuzhaus Kandern
JRK zu Besuch in der Kinder- und Jugendklinik Freiburg
29. November Wahl neuer DRK-Präsident
Suchdienst





Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

DRK-Sommerkonzert
Ein Sommerabend voller Musik und
Lebensfreude im wunderschönen
Schlosspark Schliengen.

DRK-Sommerkonzert vor dem Wasserschloss

Sommerabend voller Musik und Lebensfreude im Schlosspark Schliengen

Ein lauer Sommerabend, fröhliche Gesichter und mitreißende Musik – das erste Sommerkonzert des DRK-Kreisverbands Müllheim e.V. im Schlosspark vor dem Wasserschloss Schliengen war ein voller Erfolg. Rund vierzig Gäste aus Schliengen, dem Eggenertal und dem gesamten südlichen Markgräflerland waren der Einladung gefolgt und erlebten einen stimmungsvollen Abend voller Musik, Begegnung und Lebensfreude.

Das beliebte Weinland-Duo sorgte mit Akkordeon, Gitarre und Gesang für beste Unterhaltung. Von der Oberkrainer Polka bis zu schwungvollen Oldie-Schlägern reichte das Repertoire – es wurde mitgeklatscht, mitgesungen und gelacht. Die Musik verband die Gäste auf besondere Weise und schuf eine Atmosphäre, die noch lange nachwirkte.

Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Schliengen, die den wunderschönen Schlosspark für die Veranstaltung zur Verfügung stellte und auch die Toilettenanlage im Wasserschloss (Rathaus) öffnete. Diese Unterstützung war ein wichtiger Beitrag zum Gelingen des Abends.

Ermöglicht wurde das Konzert durch das große Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer aus Schliengen, Kändern und Müllheim. Sie kümmerten sich um den Transport und Aufbau der Bestuhlung, begrüßten die Gäste und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Am Rande des Konzerts informierten Tina Hotz vom Koordinationsteam und Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste, am Infostand über das neue DRK-Angebot „LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft“ sowie über den DRK-Hausnotruf. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche und informierten sich über

die Möglichkeiten, auch im Alter selbstbestimmt und gut betreut zu Hause leben zu können. LeNa bringt Nähe, Sicherheit und moderne Technik direkt nach Hause. Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren mit Unterstützungsbedarf sowie an Angehörige, die Entlastung suchen. Besonders attraktiv: Die ersten zehn Teilnehmenden in jeder Region erhalten ein Amazon Echo Show 8 kostenlos als Leihgerät. Dieses wird vom DRK eingerichtet und erklärt – es ermöglicht unter anderem Videotelefonate mit Angehörigen oder dem DRK-Betreuungsbüro, Erinnerungen an Medikamente und Termine sowie den Zugang zu Online-Angeboten wie Gymnastik oder einem digitalen Stammtisch – alles bequem per Sprachbefehl. Doch LeNa ist weit mehr als Technik: Monatliche Hausbesuche durch sogenannte Lebensbegleiter:innen sorgen für persönliche Gespräche, Orientierung und emotionale Unterstützung. Zusätzlich gibt es regelmäßige Anrufe und wöchentliche Sprechzeiten mit dem DRK-Team. In monatlichen LeNa-Cafés oder digitalen Gruppenangeboten können neue Kontakte geknüpft und Gemeinschaft erlebt werden. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Pflegegrad ab Stufe 1 und kann über den Entlastungsbetrag der Pflegekassen abgerechnet werden. Die monatlichen Kosten beginnen bei 54 Euro für das Basispaket „LeNa pur“. Für DRK-Mitglieder reduziert sich die einmalige Einrichtungsgebühr beim optionalen Hausnotruf-Angebot.

LeNa ist aktuell in mehreren Regionen des Markgräflerlandes verfügbar, darunter das Sulzbachtal, das südliche Markgräflerland (u. a. Schliengen und Bad Bellingen) und das mittlere Markgräflerland. Ziel ist es, regionale Netzwerke aufzubauen, in denen Betreuung nicht nur professionell, sondern auch menschlich gestaltet wird.

Interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige können sich direkt beim DRK-Kreisverband Müllheim informieren und anmelden – telefonisch unter 07631 / 1805-16 oder per E-Mail an lena.mglsued@drk-muellheim.de. Weitere Informationen finden sich auch online unter www.drk-muellheim.de. LeNa – zu Hause smart betreut. Bunter, älter, fröhlicher.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.

Ein voller Erfolg im Fridolinhaus Neuenburg

Musikalische Matinee mit Brezelfrühstück.

Bei hochsommerlichem Wetter und angenehmen Vormittagstemperaturen wurde der Innenhof des Fridolinhauses zur Bühne für ein besonderes musikalisches Erlebnis.

Das DRK-Sommerkonzert mit Brezelfrühstück, organisiert vom Team des DRK-Senioren-Wohnens im Fridolinhaus Neuenburg, war ein voller Erfolg und zog rund 45 Gäste aus Neuenburg und dem gesamten Markgräflerland an – darunter auch Besucherinnen und Besucher aus Buggingen und Bad Bellingen.

Die Veranstaltung wurde vom engagierten Team des Fridolinhauses – Sibylle Schier, Rosemarie Pock und Edeltraud Gerwig – unter der Federführung von Johanna Mauer-Loret (stellv. Abteilungsleitung Soziale Dienste) und Frank Schamberger (Abteilungsleitung Soziale Dienste) organisiert. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der offenen Seniorenarbeit, die mit großem Einsatz zum Gelingen des Vormittags beitrugen: Sie unterstützten beim Stuhltransport, halfen bei der Getränkeausgabe und Verpflegung und hielten die schönsten Momente mit der Kamera fest. Ihr Engagement war ein wesentlicher Bestandteil der herzlichen und offenen Atmosphäre.

Bereits ab 9.30 Uhr wurden die Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Brezelfrühstück empfangen. Bei Kaffee, Tee und kühlen Getränken kam man schnell ins Gespräch – ein gelungener Auftakt für einen musikalischen Vormittag.

Ab 10 Uhr sorgten die Musiker der „Markgräfler Spätlese“ unter der Leitung von Erwin Bornemann für beste Stimmung. Mit bekannten Schlagern und Evergreens aus den 60er- und 70er-Jahren nahmen die Musikerinnen und Musiker das Publikum mit auf eine nostalgische Zeitreise. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und gelacht – die Freude an der Musik war spürbar. Das Konzert war zugleich das Jahresfest für die Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren Wohnens im Fridolinhaus und bot eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen. Auch die Inklusionsbeauftragte der Stadt Neuenburg am Rhein, Esther Hagenow, war unter den Gästen und zeigte sich begeistert vom neuen Veranstaltungsformat.

Die Veranstaltung war nicht nur ein musikalisches Highlight, sondern auch Ausdruck der engen Verbundenheit des Fridolinhauses und des DRK-Kreisverbandes Müllheim mit der Stadt Neuenburg am Rhein. Die Öffnung der Veranstaltung für die Gesamtbevölkerung unterstreicht das Selbstverständnis des Fridolinhauses als offenes Haus, das Lebensqualität schafft – für die Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie für die Stadtgesellschaft.

Frank Schamberger zog ein durchweg positives Fazit: „Eine gelungene Premiere für das neue Veranstaltungsformat Konzert am Vormittag mit Brezelfrühstück. Die gute Zusammenarbeit der DRK-Teams und das starke ehrenamtliche Engagement haben einen Vormittag voller Musik und Lebensfreude ermöglicht.“ Die positive Resonanz lässt hoffen, dass dieses Format künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Fridolinhauses finden wird.

”

*Eine positive Resonanz
für die Veranstaltung des
Fridolinhauses.*



Neue DRK-Projekte

Zwei neue DRK-Projekte im Rotkreuzhaus Kandern gestartet: „Villa Henry“ und „LeNa“ stärken Gemeinschaft und Lebensqualität im Markgräflerland



Engagiert für die neuen DRK-Projekte „Villa Henry“ und „LeNa“ im südlichen Markgräflerland

Tina Hotz (Projektassistenz LeNa), Joachim Schmid (Koordinator digitale Seniorenangebote), Ilona Juhasz (Projektassistenz Villa Henry), Nicole Wierzbicki (Projektkoordination Villa Henry), Thomas Meyer (ehrenamtlicher Digital-Lotse), Frank Schamberger (Projektleitung Villa Henry und LeNa) sowie die ersten LeNa-Engagierten (v.l.n.r.).

Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. hat im Rotkreuzhaus Kandern zwei zukunftsweisende Projekte ins Leben gerufen, die das soziale Miteinander in Kandern, Schliengen und Bad Bellingen nachhaltig stärken sollen.

Mit dem generationsübergreifenden Begegnungszentrum „Villa Henry“ und dem Betreuungsangebot „LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft“ werden neue Wege beschritten, um Einsamkeit zu verhindern, Teilhabe zu fördern und Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen.

Die „Villa Henry“, gefördert durch die Glücksspirale, verfolgt das Ziel, im Rotkreuzhaus Kandern einen lebendigen Treffpunkt für alle Generationen zu schaffen. Seit dem Projektstart im April liegt der Fokus auf dem Aufbau eines offenen, nicht-kommerziellen Begegnungsortes, der soziale Teilhabe, Nachbarschaftsaktivierung und ein starkes Miteinander fördert.

Erste Formate wie Singnachmittage, Smartphone-Sprechstunden für Senior:innen und Ferienaktionen für Kinder wurden bereits initiiert. Weitere Angebote wie ein offenes Café am Dienstag- und Donnerstagvormittag, ein monatliches Digital-Café am Samstagvormittag, ein Kleiderkreisel/Kleider-Café sowie ein Verschenke-Schrank sind in Planung oder im Aufbau. Sie sollen im Herbst starten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Einbindung der Bürger:innen: Im Herbst ist eine Zukunftswerkstatt geplant, um gemeinsam mit der Bevölkerung weitere bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. Darüber hinaus wird ein Co-Working-Space eingerichtet, der insbesondere Menschen mit Pflegeverantwortung oder im Homeoffice eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Engagement ermöglichen soll. Auch der Garten des Rotkreuzhauses soll im nächsten Jahr als inklusiver Treffpunkt im Quartier gestaltet werden.

Das zweite Projekt, „LeNa“, richtet sich an ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf und bietet eine Kombination aus persönlicher Betreuung und digitaler Begleitung – direkt in den eigenen vier Wänden. Ehrenamtliche Lebensbegleiter:innen besuchen die Teilnehmenden regelmäßig, während smarte Geräte wie die Alexa Echo Show für zusätzliche Sicherheit, Struktur und soziale Teilhabe sorgen. Ergänzt wird das Angebot durch das LeNa-Café, Online-Gruppenangebote und regelmäßige Veranstaltungen.

In Schliengen liegt ein besonderer Fokus auf dem Ausbau der offenen Seniorenarbeit: Hier sollen ein monatliches Rotkreuz-Café mit Spielenachmittag sowie ein monatliches Digital-Café am Samstagvormittag entstehen. Für diese Angebote werden insbesondere Digitallots:innen sowie Helfer:innen für Begrüßung und Verpflegung gesucht.

LeNa wird von den drei Kommunen Kandern, Schliengen und Bad Bellingen sowie aus Mitteln der Pflegekassen ko-finanziert. Diese breite Unterstützung unterstreicht die Bedeutung des Projekts für die regionale Daseinsvorsorge und die nachhaltige Entwicklung sozialer Infrastruktur. Für beide Projekte werden engagierte ehrenamtliche Helfer:innen gesucht, die Freude daran haben, sich für andere Menschen einzusetzen und das soziale Leben in ihrer Region aktiv mitzugestalten. Ob als Gastgeber:in im offenen Café, als Digitallots:in, als Lebensbegleiter:in oder in der Organisation von Veranstaltungen – jede helfende Hand ist willkommen.

Wer sich für ein Engagement in der Villa Henry interessiert, kann sich an Nicole Wierzbicki oder Ilona Juhasz wenden. Sie sind telefonisch unter 07626 9729606 erreichbar – dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie donnerstags und freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr – oder per E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de. Auch Frank Schamberger steht als Ansprechpartner zur Verfügung und ist unter der Telefonnummer 07631 1805-15 erreichbar.

Für das LeNa-Betreuungsangebot stehen Tina Hotz und Johanna Mauser-Loret als Ansprechpartnerinnen bereit. Sie sind telefonisch unter 07631 1805-16 oder per E-Mail an lena.mglsued@drk-muellheim.de erreichbar. Weitere Informationen finden Sie unter www.drk-muellheim.de.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Fotowettbewerb „Mein Blick auf den Blauen“

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Müllheim e.V. hatte im Zuge der Umbenennung ihrer „Tagespflege“ zu „Seniorenbetreuung Blauenblick“ einen Fotowettbewerb mit dem Titel „Mein Blick auf den Blauen“ ausgeschrieben.

Die Resonanz war groß, es haben über 30 engagierte Fotografinnen und Fotografen mit insgesamt fast 100 Bildern teilgenommen. Der Jury, bestehend aus 2 DRK Mitarbeiterinnen aus der Seniorenbetreuung, 2 Kollegen vom Organisationsteam, dem Dipl.- Designer und Grafiker Karlfried Kunz sowie der Leiter des Markgräfler Museums Andreas Weiß hatte es nicht einfach, aus so vielen stimmungsvollen Umsetzungen des Themas die Besten zu küren.

„Es ist eindrucksvoll zu sehen, welche große Rolle der Blauen in der Region spielt, wie vielen Menschen er am Herzen liegt und mit welcher Kreativität und Engagement dieses in Bilder umgesetzt wurde.“ sagte Konstanze Hahndorf, Mitglied der Jury und DRK Qualitätsmanagementbeauftragte. Besonders fo-

togen zeigt sich der Blauen offensichtlich im Winter, aber auch der Sommer war ein beliebtes Thema bei den eingesendeten Bildern: da bietet es sich an, die Wände der „Seniorenbetreuung Blauenblick“ mit Collagen, die je nach Jahreszeit gewechselt werden können, zu schmücken. Die 3 prämierten Fotos wurden dann im Rahmen des Tages der offenen Tür der Seniorenangebote, der am 26. Juli stattfand, vorgestellt.

- Den ersten Preis gewann Astrid Hasler aus Müllheim i.M.
- Den zweiten Platz belegte Harald Höfler aus Heitersheim
- Den dritten Preis erhielt Maksym Zazymko aus Müllheim i.M.

Der Tag der offenen Tür der Seniorenangebote verlief erfolgreich – die Besucher erfreuten sich an den Darbietungen u a der „Blue Bananas“, genossen Kaffee und Kuchen und informierten sich ausführlich über die Angebote des DRK KVMüllheim.

(Bericht Konstanze Hahndorf)

Preise

Die drei Preisträger freuten sich über Gutscheine von regionalen Unternehmen.



Rückblick auf den Tag der offenen Tür der Seniorenangebote am 26. Juli 2025 in unserem Rotkreuzhaus

Was für ein schöner lebendiger Tag!

Bei unserem Tag der offenen Tür rund um die Seniorenbetreuung Blauenblick (ehemals DRK-Tagespflege) gab es viel zu entdecken – und noch mehr zu erleben:

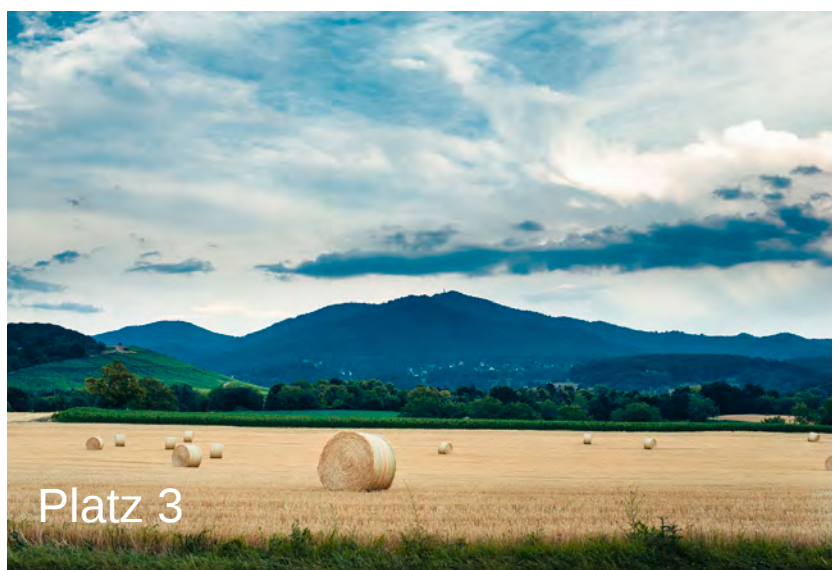
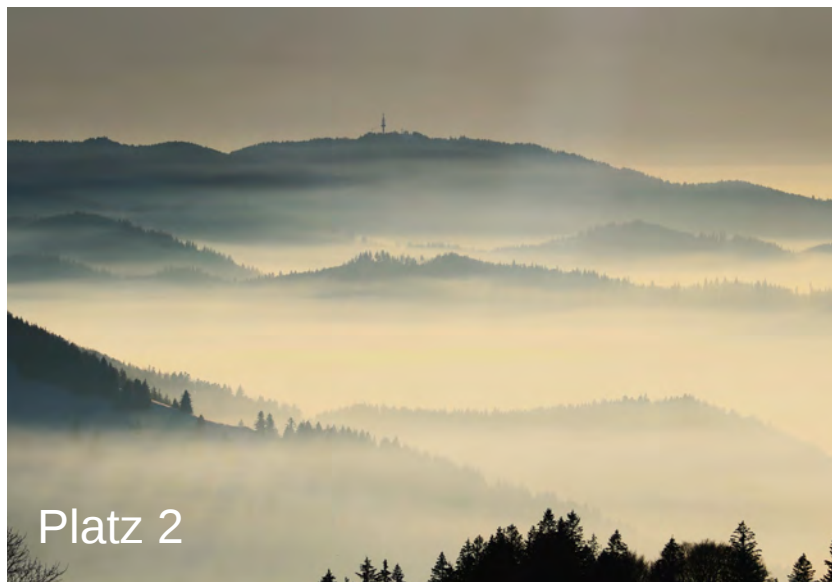
Ein kreativer Fotowettbewerb brachte besondere Perspektiven des Blauen, dem Namensgeber der Seniorenbetreuung, zum Vorschein.

Der Auftritt des Kinder- und Jugendchors Hülgelheim war ein echtes Highlight – herzlich, fröhlich und generationsverbindend.

Unsere Türen standen offen für Gespräche, Begegnungen und viele neugierige Besucher*innen. Kuchenverkauf und Bastelstation gab es von und mit unseren jungen Helden aus dem Jugendrotkreuz.

Bunter. Munter. Geselliger.

Wir sagen Danke an alle, die dabei waren!





Unter der Leitung von Tina Hotz, Nicole Wierzbicki und Frank Schamberger wurde im Rotkreuzhaus Kändern umgeräumt, aussortiert und entrümpelt



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Frühjahrsputz für neue Ideen

Aufräumaktion im Rotkreuzhaus Kändern

Am 14. Juni wurde im Rotkreuzhaus Kändern kräftig angepackt: Die Projektteams der neuen DRK-Angebote Villa Henry und LeNa starteten gemeinsam mit engagierten Ehrenamtlichen eine große Aufräumaktion. Unter der Leitung von Tina Hotz, Nicole Wierzbicki und Frank Schamberger wurde umgeräumt, aussortiert und entrümpelt – mit dem Ziel, Platz für neue Begegnungs- und Arbeitsräume zu schaffen.

Der ehemalige JRK-Raum wurde zum Büro für die LeNa-Mitarbeiterinnen umgestaltet, das frühere Ortsvereinsbüro dient künftig als LeNa-Regionalbüro. Die ehemalige Umkleide der Bereitschaft wird zu einem kleinen Veranstaltungsraum umfunktioniert – unter anderem für das ab Herbst geplante Offene Café der Villa Henry.

Ein herzliches Dankeschön geht an die tatkräftigen Helfer:innen, die von 10 bis 16 Uhr im Einsatz waren: Markus Schwöble (Kreisvorstand), Rainer Wagner, Herbert Schröder, Thomas Meyer und Claudia Schukai. Ihr Einsatz hat den Grundstein für die nächsten Schritte in beiden Projekten gelegt.

Am 14. Juni wurde im Rotkreuzhaus Kändern kräftig angepackt, um Platz für neue Begegnungs- und Arbeitsräume zu schaffen.

”

*Aufräumaktion
für ein neues Angebot
der Seniorenarbeit.*



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

An 3 Terminen wurden 40 JRK'ler fachmännisch von Dr. Eckhard Olschewski (Projektkoordination KJK) durch die Kinder- und Jugendklinik Freiburg geführt.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Kinder- und Jugendklinik Freiburg

JRK zu Besuch in der neuen Kinder- und Jugendklinik

Das Jugendrotkreuz des DRK-Ortsvereines Müllheim-Badenweiler-Auggen, sowie die befreundeten Jugendrotkreuzgruppen Schutterwald, Oppenau und Bad Griesbach aus der Ortenau hatten im Juni und Juli die Gelegenheit, die im September 2024 neu in Betrieb genommene Kinder- und Jugendklinik (KJK) der Universität Freiburg zu besichtigen.

Durch die Initiative von Angelo Galletto und der Organisation von Konstanz Hahndorf, sowie den persönlichen Kontakt zur Klinik wurden an drei Terminen insgesamt fast 40 Mitglieder des Jugendrotkreuzes engagiert von Dr. Eckhard Olschewski (Projektkoordination KJK) durch die Klinik geführt.

Die KJK ist unter ganz besonderen Aspekten entstanden: Zum einen zeigt sich die Nähe zum Schwarzwald und zur Stadt Freiburg deutlich und – ganz wichtig - zum Anderen wurde sehr stark auf die kindlichen und jugendlichen Bedürfnisse eingegangen.

An der Außenfassade erkennt man bereits die ersten Bäume: Das Erdgeschoss und der erste Stock zeigt eine Holzverkleidung, die wie Baumstämme wirkt, darüber zeigt die Fassade eine Lochblechverkleidung, in der Blätter zu sehen sind – die Baumkrone.

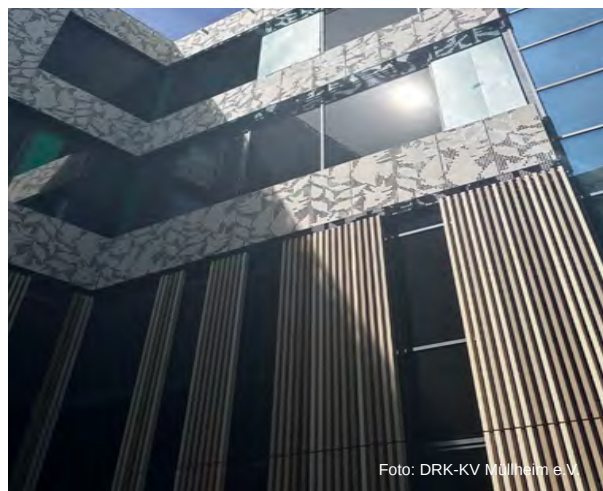


Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

An der Außenfassade erkennt man bereits die ersten Bäume: das Erdgeschoss und der erste Stock zeigt eine Holzverkleidung, die wie Baumstämme wirkt, darüber zeigt die Fassade eine Lochblechverkleidung, in der Blätter zu sehen sind – die Baumkrone.



Großen Anklang fand auch der tolle Traumfänger der im Innenhof hängt. heim e.V.



Herzlichen Dank nochmals an Dr. Olschewski, der für 3 spannende Führungen vom JRK mit einem Präsentkorb bedacht wurde.

Wunderschöne Symbolik: die Verwaltung, die Ärzte, das Labor und vieles mehr im EG und 1. OG sind der Stamm, der die Krone (die Patienten auf Stationen darüber) trägt.

Die gesamte Inneneinrichtung ist hell und freundlich, das Konzept der „heilenden Umgebung“ wurde liebevoll umgesetzt. Es gibt auch einen „Anti-Wartezimmer“, der – schwarzwalddgleich - aus Bäumen besteht: dem Mal-Baum, Hör-Baum, Traum-Baum usw. Es ist für jede Altersstufe etwas Schönes zum Ablenken vorhanden. Großen Anklang fand auch der tolle Traumfänger der im Innenhof hängt.

Die Zimmer der kleinen Patienten bieten immer die Möglichkeit der Nähe zwischen Kind und Eltern, das sog. „Rooming in“. Dr. Olschewski erklärte eindrucksvoll, dass dieses Konzept in der früheren Kinderklinik gar nicht gelebt wurde, da mussten die Kinder allein im Krankenhausalltag aushalten!

Herzlichen Dank nochmals an Dr. Olschewski, der für 3 spannende Führungen vom JRK mit einem Präsentkorb bedacht wurde.

(Bericht Konstanze Hahndorf und Angelo Galletto)

Kinder- und Jugendklinik der Universität Freiburg

Seit mehr als 150 Jahren betreibt das Universitätsklinikum Freiburg in Freiburg Kindermedizin und Kinderpflege auf allerhöchstem Niveau. Ob Patienten akut oder chronisch erkrankt sind – dort wird eine umfassende Versorgung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien angeboten. Dies schließt eine exzellente medizinische Behandlung und eine integrierte psychosoziale Versorgung mit ein. Die erstklassige medizinische Forschung steht in engem Austausch mit der Patientenversorgung, so dass der Weg zwischen „bench“ (Labor) und „bedside“ (Patientenbett) so kurz wie möglich ist. Durch hervorragende Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten leistet die Kinder- und Jugendklinik ihren Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Zukunft. Mit dem Neubau der Kinderklinik in 2024 ist ein richtungsweisendes Modell für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen entstanden.

(Quelle KJK)



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

DRK-Generalsekretariat
Sitz des Generalsekretariats
des DRK in Berlin - Lichter-
felde, Carstennstrasse: der
Altbau (erbaut 1904 durch den
Architekten Theodor Thöns), bis
1995 Nutzung als Krankenhaus
(Rittberg-Krankenhaus), seit
2001 Verwaltungsgebäude des
DRK GS.



Bundesversammlung

Hermann Gröhe stellt sich zur Wahl als DRK-Präsident

Hermann Gröhe stellt sich auf der nächsten Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, am 29. November in Berlin, zur Wahl als neuer DRK-Präsident, da Gerda Hasselfeldt nach zwei Amtszeiten nicht erneut für das Amt zur Verfügung steht. Hermann Gröhe sagt dazu: „Die Anfrage des Deutschen Roten Kreuzes, ob ich für eine Kandidatur als Präsident zur Verfügung stehe, betrachte ich als eine große Ehre. Gerne und aus vollem Herzen habe ich dies bejaht. Denn die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes steht in herausragender Weise für die Bereitschaft von Menschen, für Mitmenschen in Not einzustehen. Diese wichtige Arbeit möchte ich mit ganzer Kraft unterstützen. Nun aber hat erst einmal die Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes das Wort.“



*Wahl DRK-Präsident
am 29. November.*

Der Neusser Hermann Gröhe wurde am 25. Februar 1961 geboren und war von 1994 bis 2025 Mitglied im Deutschen Bundestag und von 2013 bis 2018 Bundesminister für Gesundheit. Auf der Bundesversammlung stellt er sich den 130 Delegierten der Mitgliedsverbände des DRK für eine zunächst vierjährige Amtszeit zur Wahl. Der DRK-Präsident leitet das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK, das die strategische Ausrichtung des DRK verantwortet, die verbandspolitischen Ziele setzt und Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung Bund führt.

Hans Hartmann, Vorsitzender des DRK-Präsidialrats, sagt dazu: „Wir sind sehr glücklich, dass sich Hermann Gröhe dazu bereit erklärt hat, für das Amt des DRK-Präsidenten zu kandidieren. Mit ihm gewinnen wir jemanden, der öffentlich große Anerkennung genießt und für seine Erfahrung geschätzt wird.“

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Fabian Delugas, DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt